

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)
Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Abgeordnetenhaus von Berlin
Zusendung an alle Fraktionen
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin

Eichwalde, den 22. Mai 2018
Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom 24. April 2018 (CDU-Fraktion)
Ihr Zeichen: Parl. Geschäftsführer Danny Freymark / Mda

Mein Schreiben vom div.

Volkenscheid zur Offenhaltung des Flughafens
Tegel TXL ist umzusetzen ;
Beitrag zur Unterstützung der bisherigen
juristischen Streitgespräche im Abgeordnetenhaus
von Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete !

Die juristischen Streitgespräche im Abgeordnetenhaus, an deren erstem ich Gelegenheit hatte teilzunehmen und das Ergebnis gem. aktuellem Stand zutreffend zu korrigieren (Betrachtungen allein zu Tegel sind als zu eng fokussiert anzusehen, da übergeordnetes Recht unbeachtet blieb), sind außerordentlich zu begrüßen, da die zur Richtlinienkompetenz befugten Politiker der Exekutiven bisher jedes Eindringen in die Problematik durch Ignorieren geltenden Rechts und Tabus betreffs realer Probleme zu verhindern suchten.

Deshalb erhalten Sie anliegend in Ergänzung bisheriger Zusendungen die Presse-Erklärung vom 24. April 2018 zu Warnungen der Bundesminister Scheuer und Spahn, von Ex-Flughafenchen Romberg (+),

- 1959-2014 45 Jahre Autor zu Vollschriftschreibern in zwei Schriftschreibensystemen
- 1957 Betrieblicher Techniker-Abdipl., Elektro-Apparate-Werk Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schweißschweißen und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektrotechnik, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekt. Elektrotechnik
- 1973-75 Mitplanung und Programmierung als Experte mit Untersuchungen zur Systemleistungsfähigkeit von Hauptprozessoren aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen
- 1972, 1974 Fichtpreisträger und Humboldtpreisträger der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsreferent und Bearbeiter juristischer Grundstofffragen im DEUTSCHEN HANDELSRECHT (DHR)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landesparlamentes Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Normung
- 1994 Bauleitplaner
- um 1960 Veröffentlichung "Zur Theorie Feststoffmaterialien" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen für Duroplast-Feststoffteile, FASBE UND WEINSTEIN
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Vollschriftschreiber gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus im Ausschüssen Fließverarbeitungen (Veränderung der Einführung des sozioökonomischen Oso-Toleranz- und Passungssysteme zugunsten der Einführung des internationalen ISA/ISO-Toleranz- und Passungssysteme)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Vollschriftschreiberei I.A. des ASW Berlin
- (Quelle: Bestimmung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil II: Entwicklungs-Aufgabenbefugnisse, Kosten-Nutzen-Analyse) mit den Co-Autoren Dr. Wilfried Scheef, Zentrallaboratorien für Fließverarbeitungen Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Straussitz, TU Dresden
- 1965-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (statist. Methode) zu statistischer Toleranz (vorne-Done-Methode) für Maßketten zur Erzielung von Fertigungskostenreduzierung durch größere Bauteiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastifizierungsprozesses von Duroplastformteilen aus Abmaß-Einflüßgeräten, Verteilungen, Eröffnungsart der Sektoren Fließverarbeitungsstadien einer der internationalen Fachtagungen VAST/Plastik der Kommer. der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des vollschriftschreiblichen Prüfverfahrens der Sozietäten im Rahmen des Fraktionsverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Vollschriftschreiber gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Veränderung der Einführung des sozioökonomischen Zweifelskriterienmethoden in der Maß-, Sorten- und Regelungsstufen)
- 1980 Dissertation: Aufsatzfassung in HANDELSRECHT 29(1980) 84 S. 182
- Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Vollschriftschreiber von der Fließverarbeitungen zur sozialen Marktwirtschaft mit Monopolischen Scheitern über MERES FORM in Zentralen Bundes Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Robin-Somer (Spezialfließ-Druck) mit einem neuen Bauteil-Code-System (erste Wechselkette) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Beilegung von Globalisierungsproblemen noch vor der ERO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoertragsproduktes (BER) als vollschriftschreibliche Kenngröße für den Beitrag zur ERO-Zone in die Bundesregierung und in die Landesregierung Brandenburg
- 2003-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Beilegung der Welt-Energie- und Wirtschaftskrisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Entwurfsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Auswertungen und Presse-Informationen und -Erläuterungen im Rahmen der EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER.
In enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-21.de> sowie www.eichwalde.com und www.brbv-ev.de)
- 2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DIE GEMEINSCHAFT EICHWALDE durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

von Lufthansa-Vorstand Dirks und von Prof.Ziekow, Universität Speyer,
zum BER-Projekt - Gefahr für den Landesentwicklungsplan Hauptstadt-
Region (LEP HR) ?

Das Vorpreschen der beiden vorgeh. Bundesminister wird aus vorgeh. Grün-
den als sehr anerkennenswert erachtet.

Dieser Beitrag (Anl.) unterstützt die Position von Prof.Ziekow und kommt
letztendlich zu dem Schluß, daß die Warnungen der Bundesminister z.Z.
noch als allzu berechtigt erscheinen !

Der Beitrag weist nach, daß Voksentseide nicht nur bezüglich Gesetzen,
sondern auch ohne einen solchen Bezug den Zwang zur Umsetzung besitzen
und widerlegt damit die bisherige Position des Senats von Berlin .

Der Beitrag weist ferner den sachlichen wie rechtlichen Zwang zur Ände-
rung bisheriger gemeinsamer Planungsdokumente von Berlin und Brandenburg
wie auch des aktuellen LEP HR aufgrund Mißachtungen von EU-Recht nach
und beweist somit den gegebenen BER-Kapazitätsengpaß, der die Offenhal-
tung Tegels (TXL) bis zur Errichtung eines neuen BER an umweltverträg-
lichkeitsgeprüfem neuem Standort erfordert.

Somit besteht auch Übereinstimmung mit dem Standpunkt von Prof. Giemulla,

Der Beitrag stellt ferner klar, daß damit der Vorbehalt des Senats-Gut-
achters, Prof.Paetow, gegen die Offenhaltung von Tegel TXL selbst nach des-
sen Diskussionsbeitrag im 2. Juristen-Streitgespräch **hinfällig ist** - Te-
gel muß offen gehalten werden, da auch alle Vorbehalte gegen Planungs-
änderungen juristisch hinfällig wurden !

Damit ist der Weg frei für einen Beschluß des Abgeordnetenhauses von Ber-
lin zur dauerhaften Offenhaltung des Flughafens Tegel TXL !

Dazu wünschen wir Ihnen viel Erfolg !

Mit freundlichen Grüßen



- i.A. Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -

Anlage : Presse-Erklärung vom 24.April 2018 zu Warnungen der Bundesminister
Scheuer und Spahn ... und von Prof.Ziekow, Universität Speyer, zum
BER-Projekt - Gefahr für den Landesentwicklungsplan Hauptstadt-
region (LEP HR) ?

L i t e r a t u r h i n w e i s e :

- /1/ MAZ 15.05.2018 S.20 Volksinitiative "Brandenburg braucht Tegel" sammelt Unterschriften
- /2/ Lärmaktionsplan Berlin 2018-2023,
<https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/laerm/laermminderungsplanung/de/laermaktionsplan/2018/index.shtml>
- /3/ Mindelheimer Zeitung 14.Mai 2018, So gefährlich ist Lärm. Vor allem das Herz wird belastet.
- /4/ Brandenburger FDP: Parallelbetrieb von Tegel und BER juristisch möglich,
<http://niederlausitz-aktuell.de/brandenburg/72025/brandenburger-fdp-parallelbetrieb-von-tegel-und-ber-juristisch-moeglich.html>
- /5/ Ameisensäure im See, vor Fluglärm ungeschützte Bürger : Das haben wir mit der FBB und im Landtag erlebt,
<https://www.bbbtv.de/ber-poker-un-den-umweltschutz-i-punkt-vom-10-05-2018/> ...
- /6/ Senats-Tegel-Gutachter überrascht mit kritischen Plädoyer;
Rechtsgutachter Stefan Paetow bei Senatsdebatte gem. BERLINER ZEITUNG :
Flughafen Berlin-Tegel TXL müßte trotz Eröffnung des BER offen bleiben - sofern am neuen Hauptstadt-Airport nicht genügend Kapazitäten verfügbar sind.
Forderung: Puffer bei Eröffnung mindestens 20% !
(Luftfahrtexperte Elmar Gienulla: Der Flughafen scheint selbst nicht daran zu glauben, daß der BER groß genug ist.
Paetow und Gienulla: Schallschutzzonen müssen 2020 fertig definiert sein !)
- /7/ DER PRIGNITZER, 12.05.2018 S.1, Parallelbetrieb von Tegel und BER möglich.
FDP-Landeschef Axel Graf Bülow fordert Landesregierung auf , das vehemente Nein zu zwei Flughäfen aufzugeben
- /8/ Flughafen TXL. Den Flughafen Tegel offen halten ? Das sagen Experten :
Sowohl FDP-Gutachter Jan Ziekow/Speyer als auch der Berliner Luftfahrtexperte Elmar Gienulla und Ex-Bundesverwaltungsrichter Stefan Paetow stellten fest, daß es grundsätzlich juristisch auch möglich ist, Tegel offen zu halten, auch wenn das ziemlich kompliziert sein könne. Juristisch durchsetzbar sei ein Weiterbetrieb in Tegel vor allem dann, wenn es nachweisbare Kapazitätsengpässe am BER geben sollte.

Stefan Paetow: LEP FS ist die entscheidende Rechtsnorm. Nur gemeinsam mit Brandenburg änderbar; Brandenburg dagegen. LEP FS-Änderung möglich, wenn wirkliche handfeste Gründe gegen das Single-Airport-Konzept sprechen.

Elmar Gienulla, em.Prof. für Verwaltungsrecht: große Kapazitäts-Sorgen: Ausbaupläne für BER ausgesprochen zweifelhaft und riskant.

Wenn der Masterplan vor Gericht angefochten werde, wäre schwer vorstellbar, Tegel gem. Kapazitätsgründen nicht zu nutzen. Gäbe aber Riesenproblem gem. Airline-Verteilung auf die Standorte. Tegel evt. Regierungs-Flughafen oder für Privatflugzeuge. Gegebenenfalls "Satellitenflughäfen" in Brandenburg nutzen.

Jan Ziekow, Dir. des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung, Speyer: "Der Volksentscheid ist verbindlich, auch wenn er kein Gesetz ist."

Zumindest soll der Senat eine Folgeabschätzung für den Doppelbetrieb beauftragen und die Kapazitätsprognosen ernsthaft und transparent erörtern. Letztlich sei die Offenhaltung von Tegel eine "Abwägungsfrage",

<http://www.airliners.de/berlin-ber-tegel-gutachter-senat/44869>

- /9/ So lief die Tegel-Debatte im Parlament. Größter Erkenntnisgewinn : Selbst der vom Senat bestellte Rechtsgutachter Stefan Paetow (74) gab wiederholt zu, daß Berlins beliebter City-Airport unter bestimmten Voraussetzungen offen bleiben kann - ja gar muß ! Und daß das rechtlich auch möglich wäre !
<https://www.bz-berlin.de/mitte/so-lief-die-tegel-debatte-im-parlament>
- /10/ MAZ 27.04.2018 S.18, Ein Jahr Verzögerung. Für den Grundschulausbau in Senzig fehlt ein Umweltbericht.
- /11/ MAZ 03.05.2018 S.15, Hunderte tote Fische im Teich. Ursache ist wohl Enteisungsmittel vom Flughafen
(Bemerkung: Kein Wunder ! Es gibt kein positiv abgeschlossenes Umweltverträglichkeitsprüfverfahren für den PFB des BER !)
- /12/ MAZ 18.05.2018 S.4, Die Luft ist zu schmutzig ! Brüssel verklagt Deutschland. Entscheidung der EU-Kommission heizt die Debatte über die Nachrüstung von Dieselfahrzeugen wieder an - SPD dafür, Kanzlerin Merkel bleibt skeptisch
- /13/ MAZ 03.05.2018 S.9, Zweckbau statt Kathedrale. Flughafenchef Engelbert Lütke Daldrup will beim geplanten Zusatzterminal für Schönefeld sparsam umgehen
(Bemerkung: Die EU-Kommission dürfte nach der Deckerlung des letzten Beihilfe-Antrages von 2,6 Mrd.€ auf 2,2 Mrd.€ unter den gegebenen Umständen kaum bereit sein, weitere staatliche Zuschüsse zu bewilligen !)
- /14/ MAZ 18./19.11.2017 S.8, Man sollte auf das Volk hören. MAZ-Leser diskutieren ...
- /15/ MAZ 22.05.2018 S.8, Neue Probleme am BER, Kabel-Sanierung hinter Zeitplan
(um 11 Monate, Eintrittswahrscheinlichkeit für weitere Verzögerungen 50%.)